

Terminkalender

Schulschluss 2010

Mo,	4.7.	LehrerInnenausflug, schulfrei
Di-Mi,	5.-6.7.	Abschlussfahrt 4. Klassen
Di+Mi,	5.+6.7.	Projekte in allen Klassen
Mi,	6.7.	ab 18.00 Uhr Schulfest des Elternvereins
Do,	7.7.	Unterricht bis 10.30 Uhr - Schlusskonferenz
Fr,	8.7.	8.45 Uhr Zeugnisverteilung 9.45 Uhr Schlussgottesdienst Kirche Hl. Familie

Vorschau Schuljahr 2011/12

Mo-Di,	12-13.9.	Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
Mo,	12.9.	Beginn des Schuljahres 9.45 Uhr Gottesdienst Kirche Hl. Familie
Di-Fr,	13.-16.9.	7.50 Uhr Unterrichtsbeginn
Do-Fr,	15.-16.9.	Kennenlertage 1. Klassen
Mo-Fr,	19.-23.9.	Projektwoche 2A/C
Mo-Fr,	26.-30.9.	Projektwoche 2B/D
Do,	6.10.	SIP-Schülerinnenparlament
Fr,	7.10.	Berufsinformation – Absolventinnen – 4A/B/C – 7A/B/ORG – 8A/B/ORG
Fr,	21.10.	Maturaball
Mo,	31.10.	schulautonom frei
Di,	1.11.	Allerheiligen - schulfrei
Mi,	2.11.	Allerseelen - schulfrei
Mo-Fr,	7.-11.11.	Wienwoche 7A/B
Do,	8.12.	Maria Empfängnis, frei
Fr,	9.12.	schulautonom frei
Sa-Fr,	24.12.-6.1.	Weihnachtsferien
Mo-Fr,	20.-24.2.	Semesterferien
Mo-Di,	2.-10.4.	Osterferien
Do,	30.4.	schulautonom frei
Fr,	18.5.	schulautonom frei

Schulfest 2011

Nicht ver-
gessen!

am Mittwoch, 6. Juli 2011
ab 18 Uhr

bei jedem Wetter!

Guglmania 2011

Trotz der eingeschränkt möglichen Trainingsmöglichkeiten wegen der noch nicht abgeschlossenen Bautätigkeiten in unserer Schule haben rund 50 SchülerInnen des WRG an der Vorausscheidung für das Guglmania Finale am 24.5.2011 im Mauthstadion Wels teilgenommen. Damit hatten wir schon vor dem ersten Bewerb einen Titel sicher: Schule mit den meisten TeilnehmerInnen.

Bei sommerlichen Temperaturen knapp unter 30 Grad mischten wir sowohl über 100 m als auch über die 1000 m ordentlich mit. Einige SchülerInnen konnten sich aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen sogar für das Finale in St. Georgen/Gusen am 17.6.2011 qualifizieren:

Anna Diplinger 1. Platz 100m Schülerinnen 99/00
Jana Riernössl 2. Platz 100m Schülerinnen 99/00
Viktoria Trkulja 3. Platz 100m Schülerinnen 99/00
Anja Federschmid 3. Platz 100m Schülerinnen 97/98
Nikola Schörkhuber 4. Platz 1000m Schülerinnen 97/98
Alexander Lettner 1. Platz 100m Schüler 99/00
Matthias Schmidt 3. Platz 100m Schüler 97/98

Gratulation nochmals an alle TeilnehmerInnen für ihre tollen Leistungen!

Mag. Manuel Brummer



von links: Trkulja Viktoria, Riernössl Jana,
Diplinger Anna



ganz rechts:
Federschmid Anja



zweiter von links:
Lettner Alexander



von links nach rechts:
Sarah Mallinger, Schörkhuber Nikola,
Sofia Promberger, Janke Lena

Berlin ist eine Reise wert

Premiere am WRG/ORG - Berlinwoche 7.ORG (30.4. bis 6.5. 2011)

Erstmals machte sich eine Klasse unserer Schule auf den Weg in die deutsche Bundeshauptstadt. Meine Kollegin Elisabeth Kossmeier und ihr Lebensgefährte Bernd, beide haben schon mehrfach Berlin-Erfahrung gesammelt, begleiteten unsere überschaubare Reisegruppe.

Neugierig und motiviert reisten wir per Bahn mit dem Nachtzug über Hannover in den Norden. Berlin empfing uns mit strahlendem Sonnenschein (das war leider die folgenden Tage nicht immer so), und nach dem Einchecken in unserem Hotel im Stadtteil Kreuzberg ging es auch schon los mit dem Sammeln erster Eindrücke.

Unser Ziel war es, in dieser Woche einen möglichst vielfältigen Einblick in das umfangreiche Angebot dieser pulsierenden Stadt zu erhalten. Der Bogen unseres Programms spannte sich von Kunst und Kultur über Zeitgeschichte und Politik bis hin zu den gewaltigen Möglichkeiten beim Shopping in „Börlin“.

Wir besuchten berühmte Museen, z.B. das Pergamonmuseum (Pergamonaltar, Isthartor), das Neue Museum (Nofretete), das Jüdische Museum sowie die Neue Nationalgalerie - weiters zog es uns nach Potsdam (Schloss Sanssouci und Filmpark Babelsberg).

Als besonderes kulturelles Highlight erwies sich der abendliche Theaterbesuch im kleinen Pavillon des „Berliner Ensembles“, wo wir bei einer Aufführung von „Biedermann und die Brandstifter“ wirklich hautnah am Geschehen waren - ein tolles Erlebnis für uns alle.

Aufgrund des persönlichen Kontakts von Elisabeth und Bernd zu einem „echten Berliner“ namens Peter Esterriedt konnten wir miterleben, dass Berlin auch abseits der klassischen Touristenziele sehr viel zu bieten hat. Peter nahm sich für uns viel Zeit und ihm verdanken wir Einblicke und viele Hintergrund-Informationen, die in dieser Form wahrscheinlich den meisten Besuchern verwehrt bleiben. Wir wagten uns mit ihm auf das legendäre „MyFest“ am 1. Mai in Kreuzberg und folgten ihm einen ganzen Tag lang mit Leihrädern sowohl auf den Spuren der außergewöhnlichen Vergangenheit als auch der inspirierenden, multi-kulturellen Gegenwart dieser Stadt.

Zusammenfassend können wir alle sagen: Wir kamen viel herum, wir haben viel gesehen, gehört und gestaunt und nebenbei gingen wir auch shoppen.

Hoffentlich hat sich so manche Schülerin - wie ich - vorgenommen, diese wunderbare, vielseitige Metropole wieder einmal zu besuchen, um noch mehr von ihrem Reiz zu entdecken sowie den äußerst freundlichen, zuvorkommenden Empfang von uns „Ösis“ an jedem Ort der Stadt zu genießen (daran könnten sich wirklich viele in unseren Breiten ein Beispiel nehmen).

Herzlichen Dank für die gelungene Projektwoche und die damit zusammenhängende Arbeit an die Schülerinnen der 7ORG-Klasse, Elisabeth, Bernd und Peter!

Mag. Andreas Pühringer, KV



Vorwort des Direktors

Sehr geehrte Eltern, wertee Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler!

Vor einem Jahr habe ich mich Ihnen als neuer Leiter des WRG/ORG der Franziskanerinnen in Wels vorgestellt. Heute muss ich Ihnen mitteilen, dass ich mit Ende dieses Schuljahres meine Leitungsfunktion zurücklege. Die Gründe dafür sind vielfältig und vor allem zutiefst persönlicher Natur: Eine Schule zu leiten „ist nicht meines“. Es erfordert Eigenschaften, die ich nicht mitbringe, und in Konsequenz meinen Rücktritt, für den ich die Verantwortung trage. Eine Entscheidung, die mir nicht leicht gefallen ist und die zu Irritationen geführt hat. Dafür bitte ich um Entschuldigung - es hat nicht sollen sein. Ich sage aber auch danke. Dem Orden der Franziskanerinnen und dem Verein für Bildung und Erziehung für das Vertrauen, mich mit der Leitung der Schule zu beauftragen. Ganz besonders meinen Kolleginnen und Kollegen, den Sekretärinnen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses sowie der Elternvertretung. Ihnen allen bin ich dankbar für die freundliche Aufnahme in Ihre Gemeinschaft, die vielen menschlichen Begegnungen und die tolle Zusammenarbeit. Vergessen möchte ich auch nicht alle Schülerinnen und Schüler, vor allem jene, die mich immer so freundlich am Gang begrüßt haben.

Und so sage ich „Auf Wiedersehen“ und „Pfiat eich“ und wünsche Ihnen / euch und ganz besonders dem neuen Leiter, Mag. König, alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Dr. Christian Kitzberger

Sehr geehrter Herr Direktor!

Abschied nehmen fällt immer schwer:

Nicht, weil wir so unflexibel oder so laarmoyant sind oder schon an Gewohntem festhalten wollen, sondern weil wir das Miteinander mit Ihnen sehr geschätzt haben, weil wir Ihre Arbeitshaltung als positiv und belebend empfunden haben und gerne weiter einen gut gelingenden, ideenreichen schuldemokratischen Prozess verfolgt hätten.

Ihr Start im Herbst war bestimmt nicht einfach - aus baulichen Gründen mussten im Haus stets lange Wege zwischen Direktion und Konferenzzimmer zurückgelegt werden, das machte den Kommunikationsfluss schwierig. Dennoch konnten Sie Ihre Organisationsideen, Evaluationen, Veränderungen und Anregungen gut umsetzen und uns auf Schiene bringen.

Wir danken Ihnen für Ihre gute Gesprächsführung, für Ihre Besonnenheit und Ihr Engagement und so manche verschmitzte, schelmische Bemerkung.

Ihnen ganz persönlich wünschen wir nun das Allerbeste, vor allem, dass Sie sich an Ihrem beruflichen Platz wohlfühlen und Ihren Ambitionen zu Ihrer Zufriedenheit nachgehen können.

Ihr Lehrerteam

Nun freuen wir uns auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit mit unserem neuen Herrn Direktor, Herrn Mag. König, und wollen gemeinsam mit Elan ins neue Schuljahr starten, unsere Ideen einbringen und verwirklichen.

Rauchverbot

Leider kommt es immer öfter vor, dass Eltern beim Warten auf ihre Kinder vor dem Schulgebäude rauchen. Neben dem Problem der Verschmutzung ist dies auch kein gutes Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen.

Wir ersuchen Sie daher, auf das Rauchen vor dem Schulgebäude zu verzichten, und weisen Sie höflichst darauf hin, dass das Rauchen auf dem gesamten Schulgelände verboten ist.



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Berlin ist eine Reise wert
- 2 Vorwort Direktor, Abschiedsworte, Geburtstag, Rauchverbot
- 3 Verabschiedung Prof. Kossmeier und Prof. Hartl, Babyboom
- 4 Unser zukünftiger Direktor stellt sich vor
- 5 Maturantinnen 2011
- 6 Schikurse 3. und 4. Klassen, Tag im Landesgericht
- 7 Römermuseum, Voestbesuch, Mauthausenexkursion
- 8 Sport & Kreativität
- 9 Klassengemeinschaft in der Natur, Biologieunterricht, Biosprit
- 10 Känguru der Mathematik, Europaquiz, Präventionspreis
- 11 Dank an Eltern und Absolventinnen, English in Action, Ausstellung Lebensspurenmuseum
- 12 Exkursion zu den OÖN, Experimentale in der SCW
- 13 Modern European Parliament, Unternehmerführerschein
- 14 Adventabend, Pinguincup
- 15 Turn 10 Landesmeisterschaft
- 16 Terminkalender, Guglmania

Alles Gute!

Am 13.5.2011 feierte OSTR Prof. Alois Dametz seinen 90. Geburtstag in geistiger Frische.

Wir erinnern uns gerne an seine überaus engagierten und aktuellen Predigten in den Schulmessen und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und so viel Lebensfreude wie bisher.



Mit Herzblut

Der Übertritt von Prof. Mag. Elisabeth Kossmeier in den Ruhestand ist uns Anlass, auf ihr bewegtes und bewegendes Schulleben zurückzublicken und ihr für ihre Arbeit zu danken.

Egal ob als Deutsch- oder Musiklehrerin, als mehrfacher KV, als Initiatorin der Musicalwerkstatt in Wels - stets war sie mit 100 % Engagement dabei, wobei die Schülerinnen für sie immer an erster Stelle kamen.

Eine Pädagogin mit Herz, die stets die Stärken der Kinder suchte, dabei aber die Ziele, die Leistungen nicht aus den Augen verlor - „Wir machen auch in freien Unterrichtsformen stets Übungen, nicht Spiele!“

Gerade die Förderung der noch verborgenen Talente, das Heben ebensolcher Schätze, das Aufrichten und Hinführen zu selbstbewussten, mitunter unangepassten jungen Frauen war und

ist ihr ein Anliegen, das sie unbeirrt, mitunter recht vehement, mit Herzblut, vertrat.

Elisabeth Kossmeier behielt ihr überaus reiches Wissen (zum Glück) nicht für sich, sondern widmet(e) sich an der Pädagogischen Hochschule der Schulentwicklung an den verschiedensten Schultypen, sie war eine der treibenden Kräfte in der Prozesssteuerungsgruppe und ist eine vehemente Verfechterin des dialogischen Lernens, dessen Einführung sie ebenfalls über die letzten Jahre begleitete.

Auch wenn Du es uns nicht immer leicht gemacht hast - Du hast bewegt, manches verändert, manche zum Nachdenken angeregt, ungezählten Schülerinnen einen möglichen Weg ins selbst bestimmte Leben aufgezeigt - danke!

Mag. Martin Wiesbauer, PV



Zum Abschied von Prof. Mag. Brigitta Hartl

Zu Schulende trennen sich manche Schulwege, d. h. Brigitta Hartls täglicher Schulweg wird erheblich kürzer, führt sie fortan nur mehr in Linz zu den Schulen der Kreuzschwestern, die sie bereits seit zwei Jahren durch die Arbeit kennt.

Die Jahre bei uns in Wels waren geprägt von einer Vielzahl von Aufgaben, die sie für die Schülerinnen und Schüler und für das Kollegium übernommen hat:

So bemühte sie sich den SchülerInnen des WRG und ORG die Geheimnisse der Mathematik und Physik verständlich zu machen, sie nicht länger als Geheimnisse gelten zu lassen, stand als Bildungsberaterin mit Rat und Tat zur Seite, fuhr in die Volks- und Hauptschulen der Umgebung, um für unsere Schulen zu werben.

Daneben fand sie noch die Zeit, die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen über mehrere Funktionsperioden im SGA zu vertreten.

Als mehrfache Frau Klassenvorstand hatte sie es mitunter mit Schülerinnen zu tun, die ihr ihr ganzes pädagogisches Geschick abverlangten - doch sie beklagte sich nie.

Als Jung - KV neben ihr konnte ich von ihrer Erfahrung ungemein viel lernen und profitieren - dafür ein herzliches Danke!

Für den Weg in Linz wünschen wir Brigitta Hartl weiterhin viel Erfolg - zu einem Besuch während der Schulzeit oder zu den gemeinsamen Aktionen im Lehrkörper ist sie schon jetzt herzlich eingeladen.

Mag. Martin Wiesbauer, PV



Babyboom

Wir gratulieren Kollegin Nadja Iglsböck sehr herzlich zur Geburt von Sohn Benjamin am 3.2.2011 und Kollegin Bernadette Sattleder (Wasserbauer) zur Geburt von Sohn Konstantin am 12.4.2011.

Kollegin Eva Dollinger brachte am 3.6. 2011 ihren Sohn Florian zur Welt, herzlichen Glückwunsch!

Den Kolleginnen Ursula Baumgartner, Barbara Graßbecker und Barbara Waldenberger wünschen wir zur bevorstehenden Geburt im Sommer alles Gute.

Wir freuen uns mit den jungen Familien!



von links nach rechts:
Benjamin
Konstantin
Florian

Unser zukünftiger Direktor stellt sich vor



Sehr geehrte Eltern, wert Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck haben mir die Leitung ihrer Schule anvertraut, die ich mit 1. August 2011 übernehmen werde. Ich danke für das Vertrauen. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und möchte mich auf diesem Weg bei Ihnen vorzustellen:

Einige berufliche Daten zu meiner Person:

- o Matura am ORG Stifterstraße
- o Lehramt für Mathematik und Physik/Chemie an Hauptschulen an der Pädagogischen Akademie der Diözese Linz.
- o ein Jahr Unterricht als Hauptschullehrer in Lembach
- o Theologiestudium und Erzieher am Kollegium Petrinum
- o Pastoralassistent in der Pfarre Linz - St. Magdalena, und Religionslehrer an der HS 27
- o Radioredakteur und Mitarbeiter im Kommunikationsbüro der Diözese Linz
- o Lehrer für Religion und Kommunikation an der HLW für Kommunikations- und Mediendesign der Kreuzschwestern in Linz

Privates:

- o geboren 1958 in Linz
- o Seit 1983 bin ich mit Christine verheiratet, die an der Volksschule St. Magdalena unterrichtet.
- o Unsere Töchter (23, 21) studieren, unser Sohn (17) wird nächstes Jahr maturieren.
- o Ehrenamtlich bin ich nach wie vor in der Pfarre Linz - St. Magdalena engagiert, als Gitarrist bei Gottesdiensten, Chorleiter, in der Männerbewegung und im Verein Eine Welt.

Ich konnte in den letzten Jahren mithelfen, einen neuen Schultyp aufzubauen. Personalvertreter, Mitglied des Schulgemeinschaftsausschusses und Qualitätskoordinator waren neben dem Unterrichten meine Funktionen - eine spannende Tätigkeit, nun warten neue Herausforderungen.

Alle höheren Schulen werden in den nächsten Jahren mehrere Neuerungen zu bewältigen haben:

- o die Umstellung auf die kompetenzorientierte, standardisierte Reifeprüfung,
- o die Umstellung des Unterrichts auf ein Modulsystem, das das Wiederholen eines Schuljahres weitgehend vermeidbar macht und das Nachholen einzelner Stoffgebiete ermöglicht,
- o die Umstellung aller Hauptschulen zu Neuen Mittelschulen mit einem zusätzlichen Bedarf an LehrerInnen
- o die politisch verordneten höheren Schülerzahlen in den AHS-Klassen.

Diese Veränderungen lassen sich nur gemeinsam bewältigen, auch wenn der letzte Punkt wenig erfreulich ist.

Daneben gibt es noch spezielle Aufgaben an diesem Standort. Der Schulverein der Franziskanerinnen hat in das Schulgebäude investiert und ich bin dankbar, dass ich in einem neuen bzw. renovierten Gebäude meine Arbeit beginnen kann.

Herzlich danken möchte ich auch Herrn Direktor Dr. Kitzberger, der die Mühen der Bau-tätigkeit zu tragen hatte. Danken möchte ich ihm auch für die gute und freundliche Einführung und die Einbeziehung in Entscheidungen, welche die Schulorganisation im Herbst betreffen.

Im Vergleich mit anderen AHS verlassen relativ viele SchülerInnen nach der 4. Klasse das WRG. Auch beim ORG scheint es wichtig, nach den Erfahrungen der ersten Jahre das Konzept zu optimieren. Das Lehrerkollegium hat beim Pädagogischen Tag am 1. Juni das Thema beraten. Als erster Schritt wurde die Erarbeitung eines Fragebogens beschlossen, mit dem die Vorstellungen von einer attraktiven Oberstufe bei SchülerInnen und Eltern erhoben werden sollen. Das entspricht ganz dem Interesse des Schulvereins, der auch wünscht, dass sich mehr SchülerInnen entschließen, an dieser Schule zu maturieren.

Die Schule, von der ich träume, kennen Sie bereits. Sie ist im Leitbild des WRG ausgezeichnet beschrieben. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich einige Punkte nennen, die mir wichtig sind:

- o Kooperation statt Konkurrenz in der Lernsituation
- o verständlich aufbereitete Inhalte, klare Arbeitsaufträge
- o Anregungen zum selbstständigen Denken
- o ein förderndes und forderndes Lernklima
- o Mut zur Anstrengung, Wille zur Leistung
- o Entwicklung der Teamfähigkeit und der Kreativität
- o Solidarität mit den Benachteiligten
- o bewusster Umgang mit den Ressourcen
- o Unterstützung durch die Eltern
- o gegenseitige Wertschätzung der Schulpartner

Ich vertraue darauf, dass es unter den SchülerInnen, Eltern und LehrerkollegInnen des WRG/ORG der Franziskanerinnen genug Menschen gibt, die die reale Schule immer mehr diesen Idealen annähern wollen. Meine Aufgabe sehe ich in erster Linie darin, für die geeigneten Rahmenbedingung und Strukturen zu sorgen.

Dieses Vertrauen ist der eine Grund, warum ich diese Aufgabe übernommen habe. Der letzte Grund ist aber mein Vertrauen auf Gott, der mich bisher gut geführt und getragen hat.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Dipl.Päd. Mag. Georg König

Matura 2010/11 - Wir gratulieren den Maturantinnen



8A KV Mag. Hannelore Leindecker

von links nach rechts:

1. Reihe sitzend: Mag. Anton Wolfram, Mag. Edeltraut Kloß, Mag. Elfriede Strutzenberger, Mag. Hannelore Leindecker, Mag. Günther Vormayr (Maturavorsitz), Dir. Mag. Dr. Christian Kitzberger, Mag. Dagmar Kreindl, Mag. Roswitha Schiller, Mag. Christine Rosenthal.

1. Reihe stehend: Mag. Josef Lehner, Mag. Martin Neudorfer, Mag. Sabine Heindl, Johanna Mariacher,

Sophie Huemer, Kathrin Fuchs, Astrid Niederhauser, Claudia Ortner, Beate Steller, Katharina Weinbergmair, Veronika Felbermayr, Mag. Martin Wiesbauer, Mag. Joachim Strasser.

2. Reihe stehend: Sophia Csar, Anna Hehenberger, Valentina Wetzlmair, Indira Alidema, Theresa Achleitner, Marlene Koller, Hanna Frischenschlager, Mag. Andreas Pühringer, Mag. Edith Glück.



8A KV Mag. Edeltraut Kloß

von links nach rechts:

1. Reihe sitzend: Mag. Anton Wolfram, Mag. Hannelore Leindecker, Mag. Elfriede Strutzenberger, Mag. Edeltraut Kloß, Mag. Günther Vormayr (Maturavorsitz), Dir. Mag. Dr. Christian Kitzberger, Mag. Dagmar Kreindl, Mag. Engelbert Leitner, Mag. Brigitta Hartl.

1. Reihe stehend: Mag. Andreas Pühringer, Nina Pancheri, Theresa Lugmayr, Sabrina Klein, Anita

Bertalan, Melanie Ortbauer, Kathrin Franzmeyer, Dragana Gojevic, Viktoria Resch, Viktoria Vesovic, Jasmin Denk, Katharina Heitzeneder, Julia Rieder, Verena Reisinger.

2. Reihe stehend: Mag. Doris Stockinger, Mag. Doris Bauer, Elisabeth Fuhrmann, Lisa Kirchgatterer, Alexandra Stoiber, Julia Ehrecker, Tamara Hubmayer, Mag. Martin Neudorfer, Mag. Christine Rosenthal, Jasmina Palic, Mag. Martin Wiesbauer, Mag. Joachim Strasser.

Wir
gratulieren
den
Maturantinnen
und
wünschen
ihnen
alles Gute
für ihren
weiteren
Lebensweg!

„Schifoan“ - Skikurs der 3. Klassen in Obertauern



Vom 6. bis 11.2. 2011 fuhren die 3A/B/C nach Obertauern auf Skikurs. Wir waren im Bergheim untergebracht. Von dort aus war es nicht weit bis zu den Skiliften. Die Ankunft am Sonntag startete mit der Zimmereinteilung. Am Nachmittag ging es zum ersten Mal auf die Piste. Nach dem Abendessen verkündeten uns Frau Prof. Kastner, die die Leitung des Kurses hatte, die Klassenvorstände Frau Prof. Kucher, Frau Prof.



Stelzmüller und Herr Prof. Peterleithner sowie Frau Prof. Rosenthal, Herr Prof. Brummer und Herr Markus Glück das Abendprogramm. Dieses war immer sehr umfangreich und lustig. Das Beste war der „Bunte Abend“, an dem jede Zimmergruppe sich etwas ausdachte, wie zum Beispiel Interviews mit berühmten Persönlichkeiten, Quiz-Shows und Sketche. Leider gab es ein paar Kranke, doch das konnte unsere Stimmung nicht trüben. Die Woche verging viel zu schnell und wir hatten eine sehr schöne Zeit.

Stefanie Schnell, Vanessa Pichler, 3C

Schikurs der 4. Klassen in Saalbach/Hinterglemm

Rund 60 motivierte Mädchen, sieben aufgeregte Lehrer, unzählige Koffer, Schi(stöcke), teilweise glückliche Eltern und Geschwister und nur ein Ziel - Saalbach/Hinterglemm!

Bereits am ersten Tag gab es kleine Probleme, da manche Skigruppen erst eine halbe Stunde später auf unserer Alm ankamen

und der Sessellift wegen Schneegestöber vor unserer Nase zugesperrt wurde. Trotzdem war es für uns alle eine lustige, spannende und aufregende Woche und wir hatten zuhause viel zu erzählen.

Antonia Schulz, 4B



Ein Tag am Landesgericht Wels

Am 11. Februar hatten die 6A/B die Gelegenheit, den Alltag am Landesgericht Wels live mitzerleben. Im Lauf des Vormittags durften wir drei Verhandlungen verfolgen und konnten somit einige Eindrücke über das österreichische Rechtssystem gewinnen.

Obwohl die Fälle nicht so spannend waren wie im Fernsehen, war es sehr interessant, einmal hautnah bei einigen Gerichtsverhandlungen verschiedener Art dabei gewesen zu sein.

Laura Moser, 6B und Helene Bauer, 6A

2A im Römermuseum

Ende Mai besuchten wir mit unserem Klassenvorstand das Römermuseum in Wels.

Die Führerin, die sonst als Archäologin im Schulgarten arbeitet, erklärte uns alle Funde ganz genau. So sahen wir im Keller des Museums römische Ziegel und die Heizungsanlagen der reichen Römer, Mosaikböden und Knochen. Besonders gruselig war ein einzelner Schädel ohne Skelett – in einer Schachtel. In den alten Gräften unter dem ehemaligen Minoritenkloster konnten wir die Arbeit der Archäologen nachempfinden.

Viel schöner als die alten Knochen ist aber das römische Haus. Im Zimmer der Frau sahen und rochen wir, wie sich die Frauen damals kleideten und schmückten und mit Zimt parfümierten. Auch die Küche sahen wir und die

Gewürze der Römer. Verfaulter Fisch aus der Amphore diente ihnen als Maggi. Zum Essen legte man sich auf drei Sofas, das Essen wurde von Sklaven gereicht, Öllampen erhellten den Raum. Ein großes Gemälde zeigte uns ein Begräbnis der Römer an einer Straße, acht Stunden dauerte es, die Leiche zu verbrennen und dann die Asche in eine Urne zu füllen.

Den Höhepunkt der Führung stellte dann die Venus von Wels dar, eine kleine Bronzefigur, die von einem Bauern in Gunskirchen gefunden wurde.

Zum Abschluss gab es am Stadtplatz für uns alle noch ein Eis – das hatten die Römer noch nicht!

Jasmin Weber, 2A



Venus von Wels

Ein Ausflug in die Voest

Am 8.2.2011 besuchten die 4A/B/C mit Herrn Prof. Strasser und Frau Prof. Glück die Voest.

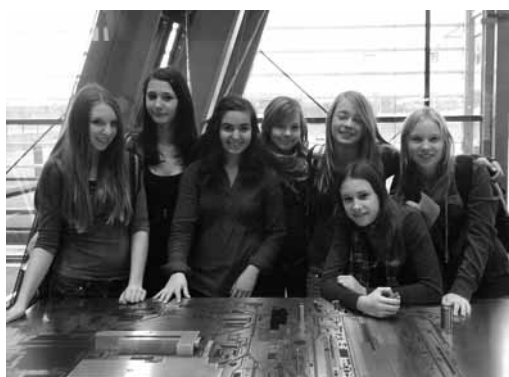
In dem riesigen Firmengelände wurden wir von zwei Angestellten empfangen, die uns durch das Hauptgebäude führten. Dabei erfuhren wir etwas über die Geschichte des Unternehmens, die Herstellung von Eisen & Stahl sowie über die dafür benötigten Maschinen.

Anschließend fuhren wir mit einem Bus durch das gesamte Gelände und durften an verschiedenen Standorten bei der Erzeugung von Eisen & Stahl zusehen. Dadurch bekamen wir einen Eindruck davon, wie schwer die Produktion dieses Rohstoffes ist.

Am Abend ging es wieder mit dem Zug nach Hause und somit war ein spannender, sehr

lehrreicher Tag zu Ende.

Carmen Haugeneder, Teresa Hummer 4C



4A/B/C im KZ Memorial Mauthausen

66 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers in Mauthausen durch die Amerikaner begaben sich die Mädchen der 4. Klassen auf Spurensuche einer bis heute unfassbaren Vergangenheit.

Viele Fragen tauchten auf: Wie war das möglich? Wer waren die Täter? Warum haben so viele mitgemacht? Könnte so etwas wieder passieren? Hat die gegenwärtige Hetze gegen Ausländer damit etwas zu tun?

Fazit: „Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar“ (I. Bachmann)

Mag. Ingrid Zobl



Sport und Kreativität - 5A/B in Mattsee (16. bis 20.5.2011)

Begleitung: Mag. Doris Bauer, Mag. Edith Glück, Mag. Gerhard Zipko

Sport, Kunst, Natur und jede Menge Spaß.

So haben die Schülerinnen der 5. Klassen des WRG auch die heurige Sport- und Kreativwoche am Mattsee erlebt. Segeln, Surfen, Tennis, Klettern und vieles mehr wurde durch einen Fotowettbewerb rund um kreative Stimmungsbilder vor Ort ergänzt.

Wir danken allen Schülerinnen für ihr besonderes Engagement bei dieser attraktiven Kombination. Hier einige Impressionen:

Mag. Gerhard Zipko

Kurz nach unserer Ankunft in der gemütlichen Seepension Feichtner in Mattsee bekamen wir eine Einführung in die jeweiligen Sportarten, die wir die ganze Woche ausübten. Zur Auswahl standen Segeln, Surfen, Tennis und die Kombination Mountainbiken und Surfen. Zusätzlich wurde an je zwei Abenden Klettern oder Inlineskaten angeboten. Mit dabei waren die Professoren Glück und Bauer sowie Professor Zipko, der für den kreativen Teil zuständig war und den Fotowettbewerb leitete. Jede Schülerin sollte möglichst kreative Fotos einreichen. Momentan werden diese Fotos noch ausgewertet und die Schülerinnen mit den besten Fotos werden einen Preis erhalten.

Nach den Regenschauern am Montag wurde das Wetter von Tag zu Tag besser, wir hatten teilweise sogar fast 30° C. Die Folgen waren erste Sonnenbrände, Entspannen in der Sonne oder am Wasser und viele kreative Ideen für den Fotowettbewerb.

Die Surferinnen kostete es jeden Tag Überwindung in die nassen Neoprenanzüge zu schlüpfen, die Seglerinnen hatten aufgrund der vielen Stunden wenig Freizeit, die Tennisspielerinnen mussten jeden Tag in der prallen Sonne spielen und auch die Mountainbikerinnen kamen bei diesen Temperaturen ins Schwitzen. Doch die Sport- und Kreativwoche hat sich auf jeden Fall für uns alle gelohnt, denn wir hatten sehr viel Spaß und die Möglichkeit einmal etwas Neues auszuprobieren. Die Surferinnen und die Seglerinnen haben zudem alle mit Bravour ihre Grundscheinprüfungen bestanden.

Wir werden diese Woche in sehr guter Erinnerung behalten und möchten uns vor allem bei den Professoren für diese gelungene Reise und die unvergessliche Zeit bedanken.

Katharina Otteneder, Lina Wimmer, Anna Auzinger und Luise Hehenberger, 5A



Klassengemeinschaft in der Natur

NaWi-Woche der 5. ORG-Klasse im Gesäuse (23. bis 27.5.2011)

„Ich habe diese Woche viel gelernt und erfahren: Eine Karte zu lesen und einen Kompass richtig zu verwenden ist etwas, das ich in meinem Leben mit Sicherheit anwenden werde“, ist das Fazit der SchülerInnen nach Wanderungen durch die Bergwelt des Ennstales mit vielen Gelegenheiten, sich praktisch mit der Natur auseinanderzusetzen. Mit Betreuern des Nationalparks wurde nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt beobachtet, auch die Geologie des Gebietes wurde eingehend untersucht. „Wir können alles selber erforschen und sehen. Man erlebt all das, man lernt es nicht nur“, reflektiert eine Schülerin. Die inten-

siven Erfahrungen im Gebirge, die uns teils an unsere physischen und psychischen Grenzen brachten, ließen vor allem den gemeinschaftlichen Aspekt der Woche in den Vordergrund treten. Besonders positiv fiel die Klasse durch ihre soziale Kompetenz auf. So bringt es eine Schülerin auf den Punkt: „Die Aufgaben, die wir in der „wilden Natur“ bekommen, sind nur lösbar, wenn mehrere zusammenhalten. Das schweißt zusammen und man entwickelt Vertrauen zu anderen.“

Mag. Iris Gumpenberger



Biologieunterricht in der 4B

Wie unsere Sinnesorgane aufgebaut sind, erlebten wir, da wir im Biologiesaal von mehr als 20 Schweineaugen und 1 Paar großen Wildschweineaugen erwartet wurden. Manch einer wurde schon vom äußeren Anblick der Augen schlecht und so kam es, dass einige sich doch lieber der Theorie widmeten. Die anderen gingen dagegen schnell nach Anleitung aus dem Schulbuch ans Werk. Handschuhe, Skalpelle, Scheren und Pinzetten wurden gezückt, damit jede Schülerin „ihr“ Auge genauer unter die Lupe nehmen konnte.

Das Auge, so erkannten wir schnell, ist doch relativ „hart“. Außerdem überraschte der im Verhältnis zum Auge große und dicke Sehnerv, den wir uns kleiner vorgestellt hatten. Manch eine entdeckte chirurgische Talente beim Öffnen der Augen; Glaskörper, Iris, Netzhaut und Linse wurden genauestens betrachtet.

Manch eine überwand ihren anfänglich empfundenen Ekel und hätte am liebsten nach dem Läuten noch weiter sezirt.

die Mädchen der 4B

Biosprit ≠ Biosprit

Wir, die 7. Klasse des ORG, haben uns in Chemie mit der Hilfe von Herrn Prof. Strasser mit dem Thema Biosprit auseinandergesetzt. Dabei sind wir zu der Erkenntnis gekommen, dass bei diesem angeblich ökologischen Treibstoff vieles beschönigt wird. Hiermit wollen wir auf dieses Problem aufmerksam machen:

Die Regierung hat sich viel von dieser „umweltfreundlichen“ Alternative erwartet. Aber die Wahrheit sieht ganz anders aus!! Wo kommt Biosprit eigentlich her?

Da unsere eigenen Anbauflächen in Österreich nicht ausreichen, um genügend Raps und Mais anzubauen, werden ärmere Länder ausgebeutet. Diese Länder sehen ihre Chance, Geld zu verdienen - mit verheerenden Auswirkungen. Regenwälder, die für das Weltklima wichtig sind, werden gerodet, Ackerflächen, die normalerweise zur Nahrungsvorsorgung der

Bevölkerung verwendet werden sollten, werden verplant, um Energiepflanzen anzubauen, und der Lebensraum vieler Tiere wird brutal zerstört.

Haben Sie gewusst, dass mit dem Mais, der für eine Tankfüllung Biosprit benötigt wird, ein Kind in einem Dritte-Welt-Land ein ganzes Jahr zu essen hat und somit nicht verhungern muss?

Zurzeit ist man noch auf der Suche nach der richtigen Alternative zu fossilen Brennstoffen, denn die bisherigen Ansätze funktionieren nur im kleinen Ausmaß und können noch nicht den weltweiten Verbrauch an Erdöl decken. Nur mit der Kombination mehrerer Techniken zur Energieerzeugung würden die Chancen besser stehen, mit erneuerbaren Energien auszukommen.

Wir wollen die Umwelt mit Biosprit schützen, zerstören sie aber durch seinen Anbau.

7ORG



Känguru der Mathematik



von links nach rechts
Fabian Funk, Simon Grabner,
Hannah Gärtner

Am 17.3.2011 fand an unserer Schule der Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ statt. Ziel des Wettbewerbs, der an Schulen in über 40 Ländern gleichzeitig durchgeführt wurde, ist das Wecken von Interesse für Mathematik.

In fünf Alterskategorien mussten knifflige Aufgaben gelöst werden, die zwar auf den ersten Blick oft simpel wirkten, in Wirklichkeit aber oft einen gar nicht so einfachen mathematischen Hintergrund hatten. Dafür waren nicht nur Rechenkünste, sondern vor allem auch logisches Denken, Vorstellungsvermögen, Kombinations-

fähigkeit und nicht zuletzt Kreativität gefragt.

Die Unterstufenklassen konnten (bis auf die 4. Klassen, die in dieser Woche auf Schikurs waren) komplett für die Teilnahme am Wettbewerb begeistert werden und auch in der Oberstufe fanden sich etliche interessierte SchülerInnen. Besonders erfolgreich waren Fabian Funk (1A), Hannah Gärtner (2C) und Simon Grabner (3A), die für ihr gutes Abschneiden mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden.

Mag. Manuel Feindert

Europaquiz 2011



Auch heuer nahm unsere Schule wieder am Europaquiz im Oberbankzentrum in Linz teil.

Neben Stella Wetzlmair (4A) und Anna Holzhammer (4B - sh Bild) waren erstmals auch Schüler der 6. Klasse ORG dabei: Maximilian Zauner und Matthias Hörzi, begleitet von Mag. Martin Wiesbauer.

Zuerst in Kleingruppen, dann alleine mussten Fragen über Österreich und Europa nach 1945 beantwortet, Prominente aus Kunst und Kultur erkannt, Karikaturen interpretiert und das

aktuelle Weltgeschehen verstanden werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben sowohl im Teambewerb als auch in der Einzelquizrunde mit ihrem Wissen überzeugt. Maximilian Zauner gelangte bis in die Endrunde, musste sich aber schließlich leider der Konkurrenz geschlagen geben.

Aber nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei!

Mag. Martin Wiesbauer

Präventionspreis der Stadt Wels



Anlässlich des von der Stadt Wels in Zusammenarbeit mit dem MedienKulturHaus ausgeschriebenen und mit Preisen bis zu 500 € dotierten Plakat-Wettbewerbs zum Thema „Suchtprävention“ beteiligten sich die Schülerinnen der 7A und 7B im Rahmen des BE-Unterrichts (Arbeiten mit „PhotoShop“) intensiv daran.

Von sämtlichen, in großer Zahl aus allen Welser Schulen eingereichten Arbeiten kamen vier Plakatentwürfe unserer Schülerinnen in die Endauswahl.

Bei der großen Prämierung der besten acht Plakate belegten unsere kreativen „Gebrauchsgrafikerinnen“ hervorragende Plätze:

2. Franziska Blätterbinder (Rauchen) - sh Bild
5. Marlene Riedler (Alkohol)
6. Lisa Füssel (Rauchen)
7. Stefanie Bauer (Magersucht)

Herzliche Gratulation von eurem BE-Lehrer!

Mag. Andreas Pühringer



Freiluftklasse, Tischtennis und Wuzzler - Der Elternverein macht's möglich

Dank des Engagements und der großzügigen finanziellen Unterstützung durch den Elternverein kann an unserer Schule nun auch Unterricht im Freien stattfinden: Die sogenannte Freiluftklasse wurde mit Tischen und Sesseln ausgestattet. Darüber hinaus hat der Elternverein einen Tischtennistisch und zwei Tischfußballtische (Wuzzler) finanziert, die bereits eifrig genutzt werden. Schülerinnen und Schüler freuen sich jetzt noch mehr auf die Pausen und wir sagen dem Elternverein ein herzliches Danke.

Auch unseren Absolventinnen ist zu danken. Der Absolventinnenverein übernahm die

Kosten für drei Gartengarnituren, die bei der Cafeteria auch ein Mittagessen im Garten ermöglichen. Schüler und Schülerinnen sowie das LehrerInnenteam sagen Danke.



English in Action - 6ORG (4. bis 8.4.2011)

Action pur, auf und in Englisch durften die Schülerinnen und Schüler der 6. ORG-Klasse von 4. bis 8. April genießen. In diesem Kurs wurde eine ganze Woche lang Englisch gesprochen – diskutiert, debattiert, philosophiert, aber natürlich auch gewitzelt und einfach nur getratscht.

Zwei Lehrer aus England – Kirstin and Dave – von der Organisation English in Action waren eingeladen, mit den SchülerInnen zu arbeiten und ihnen ein Gefühl der Sicherheit in der Fremdsprache zu geben. Die Rechnung ging voll auf, denn die „kids“ haben diese Woche nicht nur sehr genossen, sondern sich auch sprachlich extrem verbessert und vor allem wirklich Vertrauen in sich selbst und ihr Können beim Kommunizieren in Englisch gewonnen.

Beweisen konnten sie ihre Kompetenzen bei der abschließenden Show am Freitag, zu der auch Herr Dir. Kitzberger, einige Lehrer, Eltern sowie KollegInnen aus anderen Klassen eingeladen

wurden. Die Klasse bot ein abwechslungsreiches Programm aus Präsentationen über Länder, Musik, Kultur, Wissenschaft sowie eine Fernsehshow zu Teenager-Fragen. Auch wenn nicht alles perfekt abgelaufen ist, so muss der Gruppe für ihre Leistung doch ein Kompliment gemacht werden, denn die meisten haben ihre erste Präsentation vor Publikum in der Fremdsprache kompetent und sicher gemeistert.

Gerüchten zufolge gibt es jetzt sogar SchülerInnen in der 6 ORG, die auf Englisch träumen. Sicher aber trauen sich jetzt viele SchülerInnen in dieser Klasse auf Englisch viel mehr zu als noch vor einem Monat.



Mag. Heidrun Kastner

„Weil wir Mädchen sind“ - Erlebnisausstellung im Lebensspurenmuseum Wels

Eine großartige Erlebnisausstellung des Lebensspurenmuseums Wels besuchten die Klassen 4A und 4C im Rahmen des Geografieunterrichts. Am Beispiel von Lebensgeschichten dreier Mädchen aus dem afrikanischen Sahel, aus Indien und den Anden erhielten die Schülerinnen einen sehr persönlichen Eindruck vom Alltag und Familienleben junger Mädchen in anderen Kulturkreisen und erfuhren auch vieles über regionale Probleme wie Gewalt oder soziale und sexuelle Unterdrückung. Fragen wie Geschlechterunterschiede und Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen wurden thematisiert

und eifrig diskutiert. In beeindruckender Weise wurde vermittelt, wie sich Formen der Benachteiligung auf die Lebensperspektive von Mädchen auswirken und dass uns Rechte bzw. Kinderrechte und Lebenschancen der Menschen – unabhängig von ihrem Geschlecht – ein großes Anliegen sein sollten.

Mag. Gudrun Aumayr



Exkursion zur Druckerei der OÖ Nachrichten



Am Donnerstag, dem 28. 4. 2011, machten die 3C und 4A im Rahmen des Deutschunterrichts eine interessante Exkursion zu der Druckerei der Oberösterreichischen Nachrichten. Wir wurden sofort von einem Mitarbeiter freundlich begrüßt und bekamen gleich am Anfang Informationen über das Gebäude, das die Form einer Druckermaschine hat, und die Geschichte der Druckerei. Durch einen Film, der uns gezeigt wurde, können wir uns nun viel besser vorstellen, wie der Alltag eines Reporters aussieht und wie stressig er tatsächlich ist.

Anschließend wurden wir durch das Gebäude geführt. Wir hatten sogar das Glück, die Druckermaschine bei der Arbeit zu sehen. Es

war beeindruckend, da keiner von uns eine Maschine dieser Größe erwartet hatte. Außerdem wurden uns die Unterschiede der Druckerei von heute und früher geschildert, zum Beispiel die aufwändigen metallenen Druckerplatten und das moderne Farbsystem.

Viel zu schnell war die Führung vorbei, doch am Ende konnten wir noch verschiedenste Fragen stellen und bei einem Quiz tolle Preise gewinnen. Der Ausflug war auf jeden Fall eine wertvolle Erfahrung, da man sich eine Druckerei, ohne sie besichtigt zu haben, schwer vorstellen kann.

Janine Gröbner, Christina Rebhahn, 4A

Experimentale in SCW



Am 7. April 2011 fand die „exe 11“ in der SCW statt. Ziel war es, den Besuchern chemische und physikalische Experimente näher zu bringen. Teilnehmende Schulen waren unter anderem auch das Brucknergymnasium, das BRG Wallererstraße, die Mozartschule und die HS Gunskirchen.

Unter der Leitung von Dipl. Päd. Kucher und Mag. Strasser vertraten wir, die 7ORG, das ORG/WRG Wels. Wir färbten Stoffe mit Naturfarben, die wir großteils am Tag zuvor im WPG hergestellt hatten - aus Holunder, roten Rüben, Paprika und Curry. Die Stoffe wurden mit besonderen Drucktechniken „verschönert“. Hier waren der Phantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt. Auch Besucher - vor allem Kinder - machten eifrig mit und färbten kleine Kunstwerke

auf Stoffteile, die sie mit nach Hause nehmen durften, nachdem diese getrocknet waren. Die Besucher zeigten sich begeistert von unseren beiden Puppen, die wir mit unserem naturgefärbten Gewand angezogen hatten, das gleichzeitig ein Erlebnis für die Nase war, da es nach dem jeweiligen Färbemittel duftete. Zwischendurch blieb uns immer etwas Zeit, um die Experimente anderer Schulen zu begutachten und selbst auszuprobieren. Als Abschluss unseres „exe-Tages“ überraschte uns Mag. Strasser mit einer Tanzeinlage mit einer unserer Puppen und zeigte uns, wie man richtig Rolltreppen fährt. Ein gelungener und unvergesslicher Tag!

Mona C. Radwallner, 7ORG



10. Nationales Model European Parliament - Wien [27. bis 30.1.2011]

Im Jänner feierte das nationale Model European Parliament (MEP) seinen 10. Geburtstag und aus diesem Grund war es natürlich ein besonders Vergnügen, dass unsere Schule drei Teilnehmer entsenden durfte.

Anna Wiesinger (6A) und Eva Reder (7B) erhielten erstmals die Möglichkeit, als Delegierte Oberösterreich in unterschiedlichen Komitees zu vertreten. Dank ihres professionellen Auftretens konnten beide ihre „MEP-Karriere“ bei internationalen bzw. interregionalen Sitzungen fortsetzen. Für mich war mit der Sitzung in Wien leider das Ende meiner MEP-Teilnahmen erreicht. Nachdem ich sowohl national als auch international die Chance gehabt hatte, mein Bundesland zu vertreten und eigene Komitees zu leiten, durfte ich in Wien gemeinsam mit einem weiteren Oberösterreicher aus dem BRG Schloss Traunsee und drei Wienern aus dem dortigen Theresianum die Sitzung als „President of the General Assembly“ leiten.

Nicht nur das machte für mich persönlich diese Sitzung in Wien zu einer einmaligen Erfahrung, auch die Diskussionen mit hochkarätigen Ehrengästen wie den Abgeordneten zum EU-Parlament Hannes Swoboda und Ottmar Karas sowie dem Leiter der Diplomatischen Akademie Wien, Hans Winkler, erwiesen sich als interessante Gelegenheit, Einblick in die Arbeit der Europäischen Union und des auswärtigen Dienstes zu erhalten.

Während wir Presidents unsere Reden ausformulierten, arbeiteten die Delegierten angestrengt an außergewöhnlich guten Reso-

lutionen, die während der „General Assembly“ am letzten Tag der Session im alten Wiener Rathaus präsentiert, diskutiert und abgestimmt wurden. Abschließend wurde dann auch noch vom Organisator verkündet, dass die nächste Sitzung - im Jänner 2012 in Oberösterreich - voraussichtlich in Kooperation mit unserer Schule stattfinden wird.

Abschließend möchte ich mich bei Herrn Prof. Peterleithner einerseits für die engagierte Unterstützung bei der schulinternen Vorbereitung des Model European Parliaments bedanken, andererseits aber auch dafür, dass ich fünfmal die Chance hatte, unsere Schule und unser Land sowohl bei nationalen Sitzungen als auch im Ausland zu vertreten, und hoffe, dass viele Schülerinnen auch in Zukunft diese große Chance nutzen werden!

Katharina Weinbergmair, 8A



Jungunternehmerinnen mit 17

Seit 2 Jahren haben unsere Schülerinnen die Möglichkeit, ein international anerkanntes Wirtschaftszertifikat zu erwerben. Der „Unternehmerführerschein“ (Entrepreneur's Skills Certificate) steht am Ende von viel Engagement und Einsatz in zahlreichen Modulen. Die Vorbereitungen für alle Module werden im Rahmen des Geografie- und Wirtschaftskundeunterrichts angeboten. Speziell ausgebildete und geprüfte Lehrerinnen und Lehrer vermitteln den Lernenden das nötige Handwerkszeug für einen erfolgreichen Schritt ins Wirtschaftsleben. Besseres Wirtschaftsverständnis sowie die Beschäftigung mit grundlegenden volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen stellen die wesentlichen Inhalte dieser Zusatzausbildung dar.

Das WRG/ORG der Franziskanerinnen Wels ist darüber hinaus auch Testcenter für den Unternehmerführerschein®. So können die

Schülerinnen und Schüler ihre Prüfungen für die Module A, B und C im Computerraum an der Schule ablegen. Es kann auf mehr als 150 erfolgreiche Modulprüfungen verwiesen werden.

In diesem Schuljahr haben 10 Schülerinnen aus den 7. und 8. Klassen im Rahmen einer kommissionellen Prüfung - durchgeführt von der Wirtschaftskammer Österreich - die Unternehmerprüfung bestanden; nicht nur bestanden, sondern außergewöhnlich gut: 5 der Schülerinnen mit Auszeichnung und die anderen 5 immerhin mit gutem Erfolg. Damit können alle zurecht stolz sein.

Mit der erfolgreich abgelegten Unternehmerprüfung haben die Schülerinnen die kaufmännische Voraussetzung für die Gründung eines eigenen Unternehmens erlangt.

Mag. Walter Peterleithner

Weihnachten - besinnlich und heiter



Am 21.12.2010 gestalteten die 2. Klassen einen Adventabend als fächerübergreifendes Projekt. Der Beitrag der 2A war ein humorvolles, aber auch zum Nachdenken anregendes Theaterstück mit dem Titel „Engelsgespräche“, in dem es um die Sorgen und Nöte von Engeln und Menschen in der Weihnachtszeit geht. Mit einer kurzweiligen Lesung mit Musik zum Thema Weihnachten in verschiedenen Ländern sorgte die 2B für Besinnung und Unterhaltung und die 2C brachte das Musical „Der Weihnachtsgast“, das familiäre Probleme in der Weihnachtszeit thematisiert, zur Aufführung. Eifrig wurden im Vorfeld Texte und Lieder gelernt, Kostüme genäht, Einladungen gestaltet und Musikstücke geprobt. An diesem gelungenen Abend wurde nicht nur beim Schauspiel, sondern auch bei den stimmungsvollen und mitreißenden Liedern und Instrumentalstücken das große Potential und Engagement unserer SchülerInnen sichtbar.

Resümee: Viele neue Erfahrungen wurden gemacht und vieles wurde ganz nebenbei gelernt - auf der Bühne präsent zu sein, laut und deutlich zu sprechen und zu singen, im Team zusammenzuarbeiten. Besonders die Erfahrung, dass jeder Einzelne für ein gelungenes Projekt wichtig ist, war für die SchülerInnen sehr wertvoll. An diesem Projekt waren folgende Fächer bzw. ProfessorInnen beteiligt:

- 2A: Mag. Martin Neudorfer (ME),
 Angelika Wakolbinger (D),
 Dipl. Päd. Sylvia Kucher (Textiles Werken)
- 2B: Mag. Hannelore Leindecker (D),
 Mag. Barbara Pölzleithner (ME)
- 2C: Mag. Barbara Pölzleithner (ME),
 Mag. Angelika Wakolbinger (D)

Mag. Angelika Wakolbinger



Pinguincup 2011



Sowohl in der 1. als auch in der 2. Klasse schwimmen wir im Rahmen des Turnunterrichts mit den SchülerInnen alle 14 Tage. Grund genug, um uns einem kleinen Leistungsvergleich mit den anderen Welser Schulen im Rahmen des Pinguincups zu stellen.

In beiden Schulstufen setzten sich die A und D-Klasse vorab in der internen Qualifikation für den Klassenstaffelbewerb (jeweils 8 SchwimmerInnen einer Klasse) durch und durften das WRG beim eigentlichen Wettkampf vertreten. Trotz starker Konkurrenz konnten wir gut abschneiden. Bei den 1. Klassen errangen wir den 3. und 4. Platz und bei den 2. Klassen sogar Rang 1 und 2!

Ein Dank gilt hier neben den SchülerInnen für ihre hervorragenden Leistungen auch den Eltern für ihre „Taxi“-Unterstützung im Rahmen des Vorbereitungstrainings!

Mag. Manuel Brummer

Turn 10 Landesmeisterschaft in Schärding am 11. Mai 2011

Einen großartigen Erfolg konnte das WRG Wels bei der erstmalig veranstalteten Turn 10 LM in Schärding verzeichnen. Von den 7 Mannschaften zu je 6 Schülerinnen erreichten 3! einen Stockerlplatz; insgesamt waren 27 Mannschaften aus ganz Oberösterreich vertreten.

Wir gratulieren folgenden Teilnehmerinnen aus:

1A/B zum 4. Platz:

Weissenecker Sonja, Schörkhuber Christine, Bachmaier Sarah, Mandorfer Marissa, Mayr Sophie;

Tuymer Sophie erreichte außerdem in der Einzelwertung den 3. Platz (!) von 30 Mädchen

1C/D zum 5. Platz:

Custic Nina, Pühringer Johanna, Feizlmayr Laura, Hackl Elisabeth, Knogler Marlene, Klein Laura

2A zum 7. Platz:

Höfer Laura, Tikal Ida, Bacherer Claudia, Dünser Stephanie, Königsmair Clara, Wakolbinger Teresa

2C/D zum 2. Platz!:

Diplinger Anna, Grünwald Larissa, Kempfner Patricia, Gottinger Tina, Widmann Julia; Medisch Teresa erreichte in der Einzelwertung den 2. Platz von 47 Schülerinnen!

3 A zum 5. Platz:

Kopf Teresa, Klein Chiara, Federschmid Anja, Löchelt Luisa, Wurm Laura, Gassl Tamara

3C zum 3. Platz!:

Wiesinger Selina, Hansl Rita, Kirchmeier Anna, Mitterhauser Hanna, Wimmer Dora, Samhaber Vanessa

4 A zum 2. Platz!:

Franzmayr Doris, Franzmayr Petra, Gröbner Janine, Pöttinger Christine, Wetzlmair Stella; Kirchmeier Johanna erreichte in der Einzelwertung den 3. Platz von 24 Schülerinnen!

Mag. Christine Rosenthal

